

# Worte aus dem MorgenLand

31.05.2017

## Aus dem „MARIA STRAHL“

### 156. Das Thema: Vom Atlas

**U**nd das hier sind heute ganz stoffliche Informationen, feinstoffliche, aber wichtige Informationen im Zusammenhang mit Gesundheit und Gesund Erhaltung. Das Thema vom Atlas. Gott zum Grusse.

Das ist eine Bibliothek des Lichtes, die übermittelt wird über einen Transfer, über Nervenbahnen dieser Frau, die spricht. Gott zum Grusse. Das reicht zur Vorinformation. Fürs Lauschen, fürs Schreiben, fürs Lieben und fürs Anwenden dieser Worte vielen Dank.

**Beim Atlas geht es um ein Grundgesetz.** Es geht nicht nur um einen Teil des Körpers, nicht nur um die sogenannte Halswirbelsäule HWS. Es geht vielmehr um einen Zustand des Menschen, **sich in dieser Erde bewerkstellend, also aktiv, pro aktiv hinzustellen.** Das System des Atlas, und das ist die Erklärung dazu, ist überall in der Natur zu finden. **Jeder Baum, der, das sieht man jetzt sehr gut, der in seine Äste geht, in seine Krone geht und dann trägt die Früchte, hat einen Atlas.** Einen Punkt, von dem aus schlussendlich aus dem Stamm diejenigen Äste weggehen. Demnach ist das ein Trägerpunkt und diesen Trägerpunkt hat jede Blume auch. Da ist ein ganz prominenter Punkt, an dem, von dem aus dann diejenigen Blüten ausgehen und entsprechend die Blätter. Das ist der Atlas.

Und das Grundgesetz lautet, dass sich der Mensch dieses Punktes, dieses Trägerpunktes am Hals klar ist und dass er darauf in einer besonderen Weise auch Wert legt, darüber Bescheid zu wissen. Und das ist jetzt in dem **Heilungsvorgang wichtig, dass der Atlas wieder heilt.** Das geht geistig und ein paar Hinweise auf ein paar stoffliche Unterstützungen gibt es auch. Das sei noch in dem nach hinten gesagt. **Der Atlas ist im Karma eine besonders geschädigte Figur.** Da ging es ja manches Mal und in so mancher Situation bei euch um „Kopf und Kragen“. Und genau das ist der Punkt. Und man hat sich hierhin und dorthin gewendet, Mal aus Sympathie, Mal aus einem Beugen, einem falschen Beugen einer Sache gegenüber und Mal ging es wirklich darum, dass da es hier auch um den Galgen ging und so fort. Da gibt es also alle Bilder für das Kino, das ihr da kurz beschaut in dem Kopf.

Auch diese Heilung des Atlas erheilt nicht. Zwei Dinge sagen wir hier. Die also Erste ist ganz stofflich, das ist, das anzuwenden ist manches Mal gern am Abend, nach dem warmen Wasser, ein paar Tropfen **Zedernöl**, oder noch besser, denn das ist das Wurzelöl, **Nardenöl**. Das ist überall zu bekommen. Ein, zwei Tropfen mit einem Basisöl zusammengemischt ist das der richtige Weg. Dann Wärme auf den Atlas da hinten, auf die Halswirbelsäule, das ist die Therapie. Dann gerade sich hinlegen, möglichst gerade, kein zu hohes Kissen und dann heilen.

Der zweite Hinweis und auch der letzte. Die Übung ist geistig, nämlich mit wirklich **mit offener Brust, mit offenem Herzen ganz bewusst** und mit geöffnetem Körper also durch die Spaziergänge, durch die Wanderungen zu gehen und **sich diesem Treiben der Natur nicht nur immer wieder zu beschauen, sondern sich auch dem anzuschließen. Das eben die Bäume und die Blumen und die Büsche alle dieses Atlasprinzip in sich tragen**, von dem aus sie starten in die Blätter, in die Äste, in die Früchte. Und das ist jetzt natürlich gut zu beschauen im Juni.

Danke für diese Worte aus dem Morgenland. Danke für diese Übermittlung, fürs Lieben von diesem hier. Gott zum Gruße, habt Dank. Bis auf ein nächstes Mal.



Übermittelt von  
Andrea Schirnack

mCrgenland

## Mein Name ist Andrea Zimmer.

Ich schreibe seit einiger Zeit die „Worte aus dem Morgenland“, die jeden Mittwoch bzw. Donnerstag auf dieser Seite veröffentlicht werden und ich möchte mich hiermit kurz vorstellen. Ich bin Österreicherin, wohne in der Steiermark und lebe seit Ende 2014 in Aschau im Chiemgau. Beruflich komme ich aus der Hotellerie und habe mehrere Hotels in Österreich geleitet. In den vergangenen Jahren habe ich mit Dr. Rüdiger Dahlke und seiner Frau ein spirituelles Zentrum in der Steiermark aufgebaut. Meine ganze Liebe gilt nun der medialen Gabe in mir, die ich in der Medialen Woche und der anschließenden Ausbildung in 2014 für mich entdeckt habe. Die gemeinsame tägliche Arbeit, die Seminarbegleitung, also diese laufende Praxiszeit mit Andrea Schirnack sind eine wunderbare Möglichkeit der Weiterentwicklung. Die Worte aus dem Morgenland zu schreiben, liebe ich sehr. Für mich sind diese Worte am Puls der Zeit und oft für mich persönlich bedeutsam. Ich bedanke mich sehr für diese schöne Zusammenarbeit mit Andrea und der Geistigen Welt.



Geschrieben von  
Andrea Zimmer

mCorgenland